



Amtliche Bekanntmachungen

ZELL A.H.

Verantwortlich: Bürgermeister Günter Pfundstein

Freitag, 14. August 2020

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



scheinbar befinden sich viele schon wieder im Vor-Corona-Normalmodus. Wie sonst wären die steigenden Ansteckungszahlen nicht nur im Ausland zu erklären.

Erfreulicherweise ist das Tragen von Mund- und Nasenschutz im Einzelhandel und in den öffentlichen Verkehrsmitteln fast schon zur Gewohnheit geworden. So viel zur Pflicht!

Die Kür scheint jedoch vielen – angesichts der heißen Sommertemperaturen – richtig schwer zu fallen. Es wird gefeiert und in den Urlaub geflogen ... Große Menschenansammlungen, das macht doch nichts mehr, denken viele. Wird schon nichts passieren. Ich will jetzt keinesfalls den Spielverderber spielen. Aber: Wir befinden uns mitten in einer sich anbahnenden zweiten Welle. Täglich werden neue Ansteckungszahlen bekannt. Sogar ganze Schulen werden in einzelnen Bundesländern nach den Ferien schon wieder geschlossen. Passen Sie auf sich auf und halten Sie sich bitte an die geltenden Hygieneregeln. Vielen Dank.

Wir in Zell am Harmersbach haben leider das Kultur- und Freizeitangebot auch kräftig einschränken müssen. Uns erreichen deshalb ständig Anfragen, warum z.B. unser Stadtpark dieses Jahr nicht mit Blumen geschmückt ist. Mehrfach haben wir darauf hingewiesen, dass die Bepflanzung und Pflege der öffentlichen Plätze in diesem Jahr zurückgefahren werden musste.

Keiner konnte vorhersehen, wie sich die krankheitsbedingten Fehlzeiten z.B. im Betriebshof auswirken. Derzeit befinden sich viele MitarbeiterInnen im Urlaub. Urlaub muss dringend abgebaut werden. Ein Abfeiern über die Wintermonate wird in diesem Jahr nicht funktionieren. Wir werden verstärkt mit krankheitsbedingten Fehlzeiten in der neuen Grippezeit rechnen müssen.

Konkret zum Stadtpark:

- Dieses Jahr werden dort keine Blumenbeete mehr blühen. Die Pflanzsaison ist längst vorbei.
- Im Herbst müssen 3 große schadhafte Bäume gefällt werden. Die Aktion wird einen gewissen Flurschaden verursachen.
- Danach werden junge Bäume gepflanzt. Der Stadtpark wird wie der Kurpark im Ortsteil Unterharmersbach einer Verjüngungskur unterzogen, damit im kommenden Jahr wieder wie gewohnt die Blumen blühen können.
- Dieses Jahr fehlten dazu die erforderlichen Personalkapazitäten im Frühjahr.

Vielleicht wird in einem Jahr wie diesem erst sichtbar, was unser Betriebshof täglich an ganz vielen Stellen leistet.

Übrigens: Bei uns in Zell am Harmersbach ist die Trinkwasserversorgung auch bei großer Trockenheit gewährleistet. Das ist nicht mehr in jeder Gemeinde der Fall.

Genießen Sie die Zeit. Starten Sie gut in die nächste Woche und bleiben Sie gesund.

Herzlichst Ihr
Günter Pfundstein,
Bürgermeister

Bürgerservice Stadt Zell am Harmersbach

ZELL AM HARMERSBACH

• Rathaus Zell am Harmersbach

Hauptstr. 19, 77736 Zell am Harmersbach

Telefon: 07835/63 69-0

Internet: www.zell.de

E-Mail: stadtverwaltung@zell.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 8.30 – 12.30 Uhr

Mo. u. Di.: 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Do.: 14.00 – 18.00 Uhr

Sa.: 9.00 – 12.00 Uhr (nur das Bürgerbüro)

• Bürgermeister Günter Pfundstein

Jederzeit nach telefonischer Vereinbarung. Sekretariat:

Tel. 07835/6369-23 oder 07835/6369-18 oder 07835/6369-60

(nach Dienstschluss).

• Hauptamt

Tel. 63 69-22 od. 63 69-23, E-Mail: stadtverwaltung@zell.de

Standesamt/Friedhofsverwaltung

Tel. 63 69-41, E-Mail: mueller@zell.de

Bürgerbüro

Tel. 63 69-20, E-Mail: buergerbuero@zell.de

Ordnungsamt

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Tel. 63 69-33, E-Mail: bruder@zell.de

Rentenangelegenheiten / Gewerbe

Tel. 63 69-32, E-Mail: hug-schneider@zell.de

• Grundbuch-Einsichtsstelle

Öffnungszeit: Donnerstag: 15.30 – 17.30 Uhr

Tel. 6369-42, E-Mail: hiss@zell.de

• Rechnungsamt

Tel. 63 69-24, E-Mail: rechnungsamt@zell.de

Stadtkasse

Tel. 63 69-37, E-Mail: stadtkasse@zell.de

• Stadtbauamt

Tel. 63 69-27, Fax 63 69-56, E-Mail: bauamt@zell.de

• Baurechtsamt

Untere Baurechtsbehörde, Tel. 63 69-54, Fax 63 69-56,

E-Mail: baurechtsamt@zell.de oder wiegert@zell.de

Sprechzeiten Stadtbauamt / Untere Baurechtsbehörde:

Mo., Di., Do., Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Do.nachmittag 14.00 – 18.00 Uhr

• Tourist-Information

Mo. – Fr. 9 – 12.30 Uhr und Mo., Di., Do. 14 – 17 Uhr;

Tel. 63 69-47, Fax 63 69-46, E-Mail: tourist-info@zell.de

Familienbad, Telefon 5 45 44

• Kultur- und Stadtmarketing

Tel.: 6369-58, E-Mail: stadtmarketing@zell.de

• Wassermeister

Tel.: 078 35/630 98 25, E-Mail: wassermeister@zell.de

• Betriebshof

Tel.: 078 35/544 36, E-Mail: Betriebshof@zell.de

• Gärtnerei

Tel.: 078 35/630 98 24, E-Mail: Gaertnerei@zell.de

• Forstrevier Zell am Harmersbach

Revierleiter: Klaus Pfundstein

Tel.: 078 35/54 77 53, Fax: 078 35/63 06 60,

Mobil: 01 75/222 49 24, E-Mail: klaus.pfundstein@ortenaukreis.de

• Amtsgericht Achern Grundbuchamt

Rathausplatz 4, 77855 Achern, Tel. 07841/67334-02,

E-Mail: poststelle@gbaachern.justiz.bwl.de,

www.amtsgericht-achern.de

• Energieberatung/Informationen

Ortenauer Energieagentur GmbH

Wasserstr. 17, 77652 Offenburg, Tel. 07 81/92 46 19-0,

www.ortenauer-energieagentur.de,

info@ortenauer-energieagentur.de; 1. Beratung kostenlos

• Bezirksschornsteinfeger:

Andreas Wurz, Hauptstr. 175, 77736 Zell am Harmersbach,

Tel.-Nr. 07835/4261012, E-Mail: andreas-wurz@t-online.de

Alexander Jungmann, Wasserstraße 15, 77749 Hohberg,

Handy: 0151/67201325, E-Mail: schornsteinfeger.jungmann@gmx.de

ORTSVERWALTUNG UNTERHARMERSBACH

• Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

zusätzlich Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Tel.: 078 35/42 69 23-0,

Internet: www.zell.de, E-Mail: unterharmersbach@zell.de

• Ortsvorsteher Ludwig Schütze

Jeden Montag von 8.30 Uhr bis 10 Uhr und jeden Donnerstag nach telefonischer Voranmeldung von 16.00 bis 18.00 Uhr.

• Öffnungszeiten Heimatmuseum Fürstenberger Hof

Ab dem 28.06.2020 bis 04.10.2020 Donnerstag und Sonntag von 15 – 17 Uhr geöffnet.

Anfragen über die Ortsverwaltung Unterharmersbach,

Telefon: 078 35/4269230

• Postagentur – Tourist-Info – Toto-Lotto

im Rathaus Unterharmersbach: Tel.: 078 35/42 69 23-3

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Zusätzlich Donnerstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

• Gemeindewaage Unterharmersbach

Die Gemeindewaage ist nur nach Vereinbarung mit der Ortsverwaltung Unterharmersbach geöffnet. Anmeldung 1 Tag vorher. Tel. 078 35/42 69 23-0.

ORTSVERWALTUNG UNTERENTERSBACH

• Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr

E-Mail: unterentersbach@zell.de, Telefon 078 35/33 27

• Ortsvorsteher Christian Dumin

Dienstag: 17.00 – 18.30 Uhr und nach Vereinbarung

Aus dem Rathaus

Hallensperrung der Ritter-von-Buß-Halle im August und September 2020

Im August und September sind keine Sperrungen bekannt.
Stadtverwaltung Zell am Harmersbach



Mitteilungen der Ortsverwaltung UNTERHARMERSBACH

Hallensperrungen Schwarzwaldhalle August/September/Oktober 2020

Im August sind keine Sperrungen bekannt.

Do., 03. September	8 – 12 Uhr	Zelli
Fr., 18. September	ab 13 Uhr	Sportkegelclub
Sa., 19. September	9 – 11 Uhr	Grundschule Unterharmersbach
02. Okt. bis 04. Okt.	ganztags	TrailRun21
Sa., 24. Oktober	12 – 20 Uhr	Hallenhandball
Sa., 31. Oktober	Aufbau	Musikverein Unterharmersbach

Wir bitten die Vereine um Beachtung!

Immer samstags, von 7.00 bis 12.00 Uhr

Zeller Städtle-Markt

... der neue kommunikative Treffpunkt im Harmersbachtal!

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der Verkauf erst um 7.00 Uhr beginnt und geben Sie vorher den Marktbesuchern die Möglichkeit Ihren Stand aufzubauen!

Am Samstag sind wir vertreten:

Franz Bischler, Gengenbach,	Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Markus Bischler, Gengenbach,	Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Elisabeth Börsig, Zell a. H.,	Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Ulrike Brucker-Heitzmann, Fischerbach,	Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Detlef Eisenmann, Gengenbach,	Tiroler Spezialitäten
Gärtnerei Frank, Steinach,	Pflanzen, Setzlinge
Ingrid Grasse, Oberharmersbach,	Selbstgemachter Blutwurz
Kilian Herp, Ortenberg,	Obsterzeugnisse
Bernd Joos, Elzach,	Eigene Metzgereierzeugnisse
Christian Schwarz, Zell a. H.,	eigene Metzgereierzeugnisse u. Hombacher Hof-Käse
Klaus Waidele, Zell a. H.,	Imkerei-Produkte
Angelika Welle-Männle,	Backwaren, Kaffee, Kuchen

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Beachten Sie auch die amtlichen Mitteilungen in diesem Verkündblatt unter den »Gemeinsamen Bekanntmachungen« ab Seite 21!

Abfall-Abfuhrtermine

Die Abfallabfuhr findet in der nächsten Woche wie folgt statt:

Zell am Harmersbach:	Dienstag, 18. August:	Gelbe Säcke
Zell-Unterharmersbach:	Mittwoch, 19. August:	Graue Tonne und Gelbe Säcke
	Freitag, 21. August:	Grüne Sonne
Zell-Unterentersbach:	Dienstag, 18. August:	Gelbe Säcke
	Mittwoch, 19. August:	Graue Tonne
Zell-Oberentersbach:	Dienstag, 18. August:	Gelbe Säcke
	Mittwoch, 19. August:	Graue Tonne

Bistros, Cafés, Gaststätten, Hotels und Vesperstuben in Zell am Harmersbach

Bitte beachten Sie die Betriebsferien der einzelnen Häuser!

<u>Cafés:</u>	<u>Ruhetage:</u>	<u>Telefon:</u>
• Café »Alt Zell«	Montag	07835/6317157
• Caféhaus »Dreher«	kein Ruhetag	07835/548805
• Eiscafé »Hirschgarten«		
• »Costa Smeralda«	kein Ruhetag	07835/4218926
• Eiscafé »Venezia«	kein Ruhetag	07835/2179978
• »Stadtcafé« am Storchenturm	kein Ruhetag	07835/426278
• Café »Welle-Männle«	kein Ruhetag	07835/468

<u>Bistros & Gaststätten:</u>	<u>Ruhetage:</u>	<u>Telefon:</u>
• »Asia Bistro«	kein Ruhetag	07835/630707
• Bistro »Florian«	Sonntag/Montag	07835/65401
• Bistro »Picknick«	Montag	07835/54406
• Bistro »Wagner«	Sonntag	07835/634990
• Bar »Zum Augenblick«	Montag	07835/6341558
• »Cheers«	Montag	07835/65407
• Clubheim »FV Unterharmersbach«	Donnerstag	07835/631333
• Clubheim »ZFV«		07835/5660
• Gasthof »Adler«	Dienstag	07835/286
• Gasthof »Berger«	Mo. und Di.	07835/7579
• Gasthof »Grüner Hof«	Donnerstag	07835/6330
• Gasthaus »Ochsen«	Montag	07835/7240
• Gasthaus »Rebstock«	Samstag	07835/7589
• Gasthaus »Schwarzer Adler«	Dienstag	07835/4219929
• Gasthof »Waldhorn«	Montag	07835/7105
• »Kiosk am Park«	kein Ruhetag	07835/548748
• »La Piazza«	Dienstag	07835/426055
• Landgasthof »Zum Pflug«	Montag	07835/429
• Pizzeria »Krone«	Mittwoch	07835/5658
• »Poseidon«	Montag	07835/548750
• Restaurant »Bräukeller«	Montag	07835/548800
• »s'Schwarz-Webers«		07835/5400811
• Zeller Imbiss	kein Ruhetag	07835/6313870
• »Zeller Pils-Pub«	kein Ruhetag	07835/1307
• »Zum Jumbo«		
• »Zum Töpfer«	Montag	07835/549561

<u>Hotels:</u>	<u>Ruhetage:</u>	<u>Telefon:</u>
• Hotel »Klosterbräustuben«	kein Ruhetag	07835/7840
• Hotel »Sonne«	Mi. und Do.	07835/63730
• Hotel-Gasthof »Kleebad«	Montag	07835/3315
<u>Vesperstuben:</u>	<u>Ruhetage:</u>	<u>Telefon:</u>
• »Bergwirtschaft Durben«	Mo./Di.	0171/4092086
	Mittwoch bis Freitag 11 bis 19 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertage 11 bis 20 Uhr geöffnet!	
• »Kuhhornkopfhütte«		
	An Sonn- und Feiertagen 10 – 18 Uhr geöffnet!	

- »Oberbure-Hof« Montag 07835/549830
Hinterhambacher Besenwirtschaft
Ab 02.08.2020 bis 04.10.2020 wieder geöffnet.
Täglich ab 16.00 Uhr. Sonn- und Feiertage ab 12.00 Uhr.
- Vesperstube »Ersengrund« 07835/6312949
Sa., So. und Feiertage 12 bis 18 Uhr geöffnet
– im Sommer bis 19 Uhr – Montag bis Freitag auf Anfrage!

Aufgrund der aktuellen Lage informieren Sie sich zusätzlich über Öffnungszeiten und Angebote bitte direkt bei den Gasthäusern.

**Was
Wann
Wo?**

**Zell a. H.
VERANSTALTUNGS-
PROGRAMM**

- **Storchenturm-Museum**
aktuell: Post-Ausstellung
geöffnet: Dienstag, Freitag und Sonntag 14 bis 17 Uhr
- **Heimatemuseum Fürstenberger Hof:**
Öffnungszeiten: Donnerstag und Sonntag von 15 - 17 Uhr
- **Villa Haiss, Museum für Zeitgenössische Kunst**
Aktuelle Ausstellung: „3 koreanische Positionen + Steffen Fischer“
Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 14 bis 18 Uhr
Telefon 07835 549987
- **Zeller Keramik**
Hauptstraße 48: Werksverkauf und museale Ausstellung
Aktuelle Öffnungszeiten unter www.zeller-keramik.de
Telefon 07835 786-0
- **Breig's Motorrad- und Spielzeugmuseum**
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr
Telefon 07835 4267801

Veranstaltungen/Termine



Zelli ist online!
Kinderferienprogramm

vom 03.08. – 12.09.2020



Anmeldung unter: Zelli.feripro.de



STADTRADELN

07/09 – 27/09/20

Jetzt auf www.stadtradeln.de nach Zell am Harmersbach suchen, registrieren und mitradeln!

Jeder geradelte Kilometer zählt!

Die gesammelten Kilometer können ganz einfach online eingetragen werden.



www.radkultur-bw.de

STADTRADELN 2020

**7. – 27.09.
in Zell a. H.**



**Stadtradeln-STAR
gesucht!**

Für mehr Klimaschutz in die Pedale treten – das ist Stadtradeln. Kostenlos unter www.stadtradeln.de/Zell anmelden, losfahren und viele Radkilometer sammeln.

In der Sonderkategorie „Stadtradel-STAR“ werden Rad-Fans gesucht, die im gesamten Aktionszeitraum kein Auto benutzen oder von innen sehen.

Werden Sie Stadtradel-Star. Einfach mit Bild und kurzem Statement zum Thema Radfahren, bis 20. August, bewerben bei: stadtmarketing@zell.de





Eintrittskarten

nur über Onlinereservierung unter:

www.zell.de

Öffnungszeiten

täglich 9:00 bis 13:30 Uhr
14:30 bis 20:00 Uhr



Wander und Freizeitverein Unterharmersbach

Nach der Corona-Pause geht's wieder weiter



Die Senioren des Wander- und Freizeitvereins Unterharmersbach nehmen ihr Wanderangebot nach der Pause wegen der Corona-Pandemie wieder auf, ausnahmsweise im ansonsten freien Ferienmonat August.

Wanderfreund Jörg Buchholz hat eine interessante und jederzeit bequeme Tour ausgesucht. Sie führt auf den Schönberg zum dortigen Jugendheim.

Treffpunkt ist am **Donnerstag, 27. August 2020, um 13.00 Uhr**, am Keramikparkplatz in Zell. Dort werden dann Fahrgemeinschaften in Richtung Start auf den Schönberg gebildet. Die Wanderung führt auf dem Kandelhöhenweg Richtung Raukasten.

An der Guttahütte, an der schon die Hälfte der siebeneinhalb Kilometer langen Strecke mit etwa einhundert Höhenmetern geschafft ist, wird eine Pause eingelegt. Auch der zweite Teil bis zurück zum Ausgangspunkt ist gut zu bewältigen. Selbstverständlich ist auch eine Einkehr geplant.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Wanderführer Jörg Buchholz Tel.-Nr. 07835-8651.

Generalversammlung des FVU-Jugendfördervereins

Sonntag, 23. August, 10.30 Uhr

Der Jugendförderverein FV Unterharmersbach lädt für **Sonntag, den 23. August, 10.30 Uhr**, zu seiner Generalversammlung im FVU-Clubheim ein.

Hierzu sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner recht herzlich eingeladen.

Wolfgang Strinz, 1. Vorsitzender
Hubert Schwarz, 2. Vorsitzender



Sozialverband VdK informiert:

– VdK-Schlüssel-Rückholddienst für Mitglieder

Weitere Infos lesen Sie unter den Vereinsmitteilungen der Gemeinde Oberharmersbach in diesem Amtsblatt auf Seite 20.

Allgemeine Bekanntmachungen

Wirtschaftsministerium schreibt neuen Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten in Sanierungsgebieten aus – Kommunen können bis 1. Oktober Anträge stellen

Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut: „Mit dem neuen Programm unterstützen wir zusammen mit dem Bund die Kommunen in der Krise, ihre Infrastruktur zukunftsfähig zu machen“

Städte und Gemeinden können ab sofort bis zum 1. Oktober 2020 Anträge für die Förderung im Rahmen des neu aufgelegten Investitionspakts Sportstätten (IVS) stellen. Voraussetzung ist, dass die Sportstätte in einem städtebaulichen Erneuerungsgebiet liegt, sich im Eigentum der Kommune befindet und ein sogenannter städtebaulicher Missstand vorliegt.

„Die Kommunen im Land sind stark mit den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie belastet. Mit dem neuen Investitionspakt Sportstätten wollen wir sie deshalb zusammen mit dem Bund in der Krise dabei unterstützen, ihre kommunale Infrastruktur zukunftsfähig zu machen“, so Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut heute (27. Juli) zum Start der Ausschreibung. „Denn baulich gut ausgestattete und barrierefreie Sportanlagen sind unerlässlich für die Daseinsvorsorge und ein wertvoller Baustein für eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung.“ Wichtig sei es deshalb, die Einrichtungen der Breitensportinfrastruktur so zu entwickeln, dass sie zu Orten der Integration und des sozialen Zusammenhalts im Quartier werden. „Mit Hilfe der Städtebauförderung werden Ortskerne gestärkt, Quartiere aufgewertet und Brachflächen neu genutzt. Damit kann insbesondere dringend benötigter Wohnraum entstehen, aber auch das Lebensumfeld der Bewohner deutlich aufgewertet werden. Dabei ist es stets wichtig, auch das Zusammenleben in einem städtebaulichen Erneuerungsgebiet zu fördern. Dazu tragen Sportstätten entscheidend bei“, so Hoffmeister-Kraut.

Der Bund, der den Investitionspakt Sportstätten im Rahmen des aktuellen Konjunkturpakets erstmalig aufgelegt hat, stellt dem Land Baden-Württemberg dafür im Jahr 2020 rund 18,6 Millionen Euro zur Verfügung. Das Land ergänzt diese Mittel mit weiteren rund vier Millionen Euro Landesfinanzhilfen.

Gefördert wird die bauliche Erneuerung, der Ausbau oder (in Ausnahmefällen) der Neubau von Sportstätten – gedeckt oder im Freien –, d. h. von baulichen Anlagen, die primär der Ausübung von Sport dienen. Dazu gehören auch Freibäder und Schwimmhallen, die für den Schul-, Vereins- und Breitensport genutzt werden. Nicht gefördert werden Kur-, Fun- und Erlebnisbäder sowie Einrichtungen für den Spitzensport. Die Maßnahmen müssen innerhalb von vier Jahren umgesetzt werden.

Kommunen, die derzeit mit einer städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme im Städtebauförderungsprogramm des Landes aufgenommen sind, können bis 1. Oktober 2020 Anträge für das Programmjahr 2020 und auch bereits für 2021 beim jeweiligen Regierungspräsidium einreichen. Über die Anträge für den Investitionspakt Sportstätten 2020 wird noch im Herbst 2020 entschieden. Die Entscheidung über die Anträge für das Programmjahr 2021 wird im Interesse der Städte und Gemeinden früh im Jahr 2021 im Rahmen der Gesamtentscheidung für alle Programme der Städtebauförderung fallen.

Die Programmausschreibung und weitere Informationen finden Sie unter: <https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme-und-aufrufe/liste-foerderprogramme/investitionspakt-zur-foerderung-von-sportstaetten-ivs/>



Gemeinsame Bekanntmachungen

Freitag, 14. August 2020

LANDRATSAMT
ORTENAU-KREIS



10 Jahre Donnerstags in der Ortenau – Genuss mit allen Sinnen



Der „Donnerstag in der Ortenau“ ist ein beliebter Event-Tag im Kreisgebiet, der in diesem Jahr zehntes Jubiläum feiert! Die vielfältigen Veranstaltungen laden dazu ein, die kulinarischen und kulturellen Besonderheiten der Region zu entdecken. Bitte haben Sie Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Situation im Rahmen der Corona-Pandemie, einige Veranstaltungen nur unter bestimmten Auflagen stattfinden können. Nähere Informationen zu möglichen Auflagen erfahren Sie direkt beim jeweiligen Veranstalter.

Am 27. August finden folgende Veranstaltungen statt:

Kehl: So romantisch ist Straßburg am Abend

Dieser Feierabendausflug führt Sie zu Plätzen, Monumenten und in versteckter Winkel der Kehler Nachbarstadt, die im Getümmel des Tages oft übersehen werden. Den Höhepunkt der Tour, die Straßburg in abendlichem Glanz zeigt, bildet die Ton- und Lichtshow am Münster. Treffpunkt: 19 Uhr, Tourist-Information Kehl, Rheinstraße 77, 77694 Kehl. Infos und Voranmeldung unter 07851 881555 oder tourist-information@marketing.kehl.de, max. 28 Teilnehmer.

Wiederkehrende Veranstaltungen

Lautenbach: Vesperwanderung auf dem Lautenbacher Hexensteig

Mit einer 15 km langen Tour durch das Wanderparadies Lautenbach können Sie den neuen Hexensteig mit Hexenhäuschen erkunden und an vier Stationen ein typisches Schwarzwälder Vesper mit süßem Finale inklusive Getränke genießen. Treffpunkt: 8.30 Uhr (bis 17.30 Uhr), Gasthof „Zum Kreuz“, Hauptstraße 66, 77794 Lautenbach. Die Kosten betragen 45 Euro. Infos und Voranmeldung bei der Renchtal Tourismus GmbH unter info@renchtal-tourismus.de oder 07802 82600; max. 20 Teilnehmer.

Oberkirch: Oberkircher Weinwanderung „Von der Höll ins Paradies“

Genießen Sie entlang der sieben Kilometer langen Wanderstrecke über die Burgruine Schauenburg ein 5-Gänge-Menü mit korrespondierenden Weinen. Treffpunkt: 11 Uhr (bis 17.30 Uhr), Weinhaus Renner, Bachanlage 2, 77704. Die Kosten betragen 53 Euro. Infos und Voranmeldung bei der Renchtal Tourismus GmbH unter info@renchtal-tourismus.de oder 07802 82600, max. 30 Teilnehmer.

Gengenbach: Offene Weinprobe

Erleben Sie Weine mit Herz und Hand! Treffpunkt: 16.30 Uhr, Am Winzerkeller 2, 77723 Gengenbach. Die Kosten betragen 7 Euro. Infos und Voranmeldung bis zum Vortag der Veranstaltung unter 0780 396580 oder info@weinmanufaktur-gengenbach.de, max. 10 Teilnehmer.

Ettenheim: Wein.Garten

Verbringen Sie den Feierabend im WEIN.GARTEN am schorle.fenster und genießen Sie das traumhafte Panorama mit (Live-)Musik. Für den Hunger gibt's feines aus dem Ofen. Treffpunkt: 17 Uhr, Weingut A. Biesel, Im Pfaffenbach 61, 77955 Ettenheim. Infos und Voranmeldung unter 07822 446319 oder event@weingut-biesel.in.de.

Erste Ortenauer Sagen- und Mythen- rundwege stehen für Wanderer offen

Das Landratsamt Ortenaukreis eröffnete zum Start der Sommerferien die ersten Themenrundwanderwege, die zu Schauplätzen überlieferter Sagen und Mythen der Ortenau führen. Die Sagen und Mythenwanderwege sind ein Projekt der Tourismusabteilung des Ortenaukreises.

„Gerade in dieser von der Corona-Pandemie geprägten Zeit entdecken viele, auch junge Menschen, den Urlaub zu Hause in Deutschland wieder. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Wandern. Diesem Trend wollen wir Rechnung tragen“, so Projektleiterin Josefa Biegert von der Tourismusabteilung des Kreises. „Wir laden alle ein, wandernd in die sagenhafte und manchmal auch gruselige Welt der Sagen und Mythen unserer Ortenauer Vorfahren einzutauchen.“

Die neuen Themenrundwanderwege ergänzen bereits bestehende Wanderwege und führen zu den mutmaßlichen Schauplätzen ortsbekannter Sagen und Mythen. An jedem Sagenschauplatz verraten stilisierte Tafeln in Form eines Gespenstes, welche Geschichte sich hier zugetragen haben soll. „Die Sagen basieren auf den Recherchen des Autors, Sagensammlers und Kreistagsmitglieds Willi Keller, der mit seinem Fachwissen maßgeblich an dem Projekt beteiligt war“, informiert Biegert.

In der ersten Umsetzungsphase wurden 14 Sagenrundwege fertiggestellt und beschildert. Die Realisierung der weiteren 19 Strecken folgt bis zum Jahresende, so dass alle Strecken gemeinsam im Frühjahr 2021 offiziell eröffnet werden können. Die Wege besitzen unterschiedliche Höhenprofile, Streckenlängen und Schwierigkeitsgrade. Sie eignen sich für Jung und Alt, Groß und Klein, für „Gelegenheits-Wanderer“ und auch für erfahrene Wanderer. Nach der Fertigstellung aller Strecken im Frühjahr wird eine Broschüre über alle Streckenverläufe der Sagenrundwege informieren. Bis dahin sind die realisierten Rundwege im Internet auf der Wanderplattform „Outdooractive“ (www.outdooractive.com) unter dem Suchbegriff „Ortenauer Sagenrundwege“ abrufbar.

Allgemeine Bekanntmachungen

Caritasverband Kinzigtal e.V.

EUTB Teilhabeberatung Kinzigtal

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Das Leben bietet viele Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen. Manchmal gilt es auch, mit Einschränkungen und Beeinträchtigungen fertig zu werden. Wir unterstützen und beraten alle Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohte Menschen, sowie deren Angehörige in allen Fragen zur Teilhabe und Rehabilitation.

Dabei beraten wir ergänzend zu bereits bestehenden Angeboten durch Leistungsträger, Leistungsempfänger und vielen anderen Stellen und sind dabei Unabhängig. Wenn es sinnvoll und notwendig ist, vermitteln wir Sie an andere Fachdienste. Wir sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Unsere Beratung ist kostenlos.

Caritashaus Haslach, EUTB Kinzigtal, Sandhaasstr. 4, 77716 Haslach. Tel. 07832 / 99955-235, E-Mail: teilhabeberatung@caritas-kinzigtal.de
Offene Sprechstunde am Montag von 14 – 17 Uhr, Termine nach Vereinbarung.

Feststellung des Jahresabschlusses des Abwasserzweckverbandes »Kinzig- und Harmersbachtal« für das Wirtschaftsjahr 2019



Die Verbandsversammlung hat am 30. Juli 2020 gemäß § 18 GKZ in Verbindung mit § 16 Abs. 3 EigBG den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1 Bilanzsumme	5.040.069,75 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	4.841.392,34 €
- das Umlaufvermögen	198.677,41 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	4.068.911,07 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	324.655,00 €
- die Rückstellungen	0,00 €
- die Verbindlichkeiten	646.503,68 €
1.2 Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00 €
1.2.1 Summe der Erträge	1.632.543,94 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	1.632.543,94 €

Haslach, den 10. August 2020

gez.
Daniela Paletta
Bürgermeisterin und Verbandsvorsitzende

Investitionshilfen für Kleinvermieter in Nordrach, Oberharmersbach und Unterharmersbach



Corona hat es gezeigt: Ferienwohnungen und Ferienzimmer auf dem Dorf sind bei Urlaubern beliebter als große Hotels. Wer jetzt in Qualität und Marketing investiert, kann auch künftig am Markt bestehen. In Nordrach,

Oberharmersbach und Unterharmersbach haben es Kleinvermieter dabei besonders leicht: Ab sofort können sie im Rahmen des Projektes Dorfurlaub Schwarzwald bei den entsprechenden Tourist-Info einen Investitionszuschuss beantragen. Nordrach, Oberharmersbach und Unterharmersbach sind drei von 21 Orten im Schwarzwald, die sich die Verbesserung und Vernetzung dörflicher Strukturen auf die Fahnen geschrieben haben.

Das Projekt wurde von der touristischen Dachorganisation Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) in Freiburg ins Leben gerufen. Unterstützt und gefördert wird der natürliche Dorfurlaub durch das für Tourismus zuständige Ministerium in Baden-Württemberg. Dörfer und Ortsteile in ländlichen Regionen sollen als attraktive Lebens- und Wirtschaftsräume für Einwohner erhalten werden und zugleich Gästen Urlaub in einer authentischen Umgebung ermöglichen.

In der aktuellen Förderphase stellt das Ministerium 200.000 Euro aus dem Staatshaushalt zur Verfügung, den der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat. Weitere 10.000 Euro steuert die STG bei.

Minister Guido Wolf lobte Dorfurlaub Schwarzwald als ein „mustergültiges Projekt, das die Qualität des Tourismusangebotes im ländlichen Raum steigert. Das Ergebnis ist ein authentisches Urlaubserlebnis, wobei die Besucher viel mehr als Touristen sind – sie tauchen in die Dorfgemeinschaft ein und werden als Mitbewohner auf Zeit aufgenommen.“

Auch in Nordrach, Oberharmersbach und Unterharmersbach können nun Kleinvermieter 2.000 bis 5.000 Euro Modernisierungszuschuss für

Maßnahmen erhalten, welche das Übernachtungsangebot attraktiver machen. Die Fördermittel stehen bis 31.12.2021 zur Verfügung, müssen aber bis zum 30.9.2020 beantragt werden. Kleinvermieter sollten sich deshalb umgehend mit der jeweiligen Tourist-Info in Verbindung setzen.

Auf Seiten der Schwarzwald Tourismus GmbH betreut Heide Glasstetter, Leiterin der Geschäftsstelle in Pforzheim das schwarzwaldweite Projekt. Nach der Bewerbungs- und Vorbereitungsphase in 2017/2018 geht es in der Umsetzungsphase 2019/2020 darum, Orte, Vermieter und regionale Erzeuger, Künstler und Anbieter zu beraten, zu vernetzen und Marketingmaßnahmen durchzuführen.

Heide Glasstetter: „Die dritte Phase des Projektes dient nun dazu, Kleinvermieter zu beraten und zu unterstützen, die in die Qualität des Unterkunftsangebotes investieren wollen.“ Ziel sei es, zeitgemäße Übernachtungsmöglichkeiten zu schaffen, die in Architektur, Ausstattung und Einrichtung zur Region und zum Leitthema der drei Orte passen.

Die Antragsunterlagen gibt es bei:

Touristen-Info Nordrach, touristen-info@nordrach.de, Tel. 07838/929921; Tourist-Info Oberharmersbach, tourist-info@oberharmersbach.net, Tel. 07837/277; Tourist-Info Zell a. H. für Unterharmersbach, tourist-info@zell.de, Tel. 07835/636911

UKBW – Unfallkasse Baden-Württemberg:

Versicherungsschutz in Ferienbetreuungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler sind in Ferienbetreuungsmaßnahmen der Kommune, der Schule und in den Sommerschulen sowie in den »Lernbrücken« über die UKBW versichert

Viele Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg freuen sich auf die bevorstehenden Sommerferien und die damit verbundenen Betreuungsangebote, in denen gespielt, gebastelt oder Ausflüge unternommen werden. Doch was passiert, wenn sich ein Kind in der Ferienbetreuung verletzt? „Diese Frage wird uns als Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) gerade vor den Sommerferien häufig gestellt. Beginnend mit den Sommerferien 2020 konnten wir eine Neuregelung in unsere Satzung aufnehmen“, freut sich Siegfried Tretter, Geschäftsführer der UKBW. Damit ist der Unfallversicherungsschutz in der Ferienbetreuung umfangreich gewährleistet.

Durch diese Neuregelung sind Schülerinnen und Schüler, die in Ferienzeiten an organisierten Bildungs- und Betreuungsmaßnahmen der Gemeinde oder der Schule teilnehmen, ab sofort über die UKBW beitragsfrei gegen Unfälle während der Ferienbetreuung abgesichert. Damit erhalten sie in der Ferienbetreuung bei Eintritt eines Unfalls dieselbe umfangreiche Absicherung, die sie auch bei einem Unfall während des Schulbesuchs erhalten. Diese Absicherung reicht je nach individuellem Bedarf von einer ambulanten bzw. stationären Versorgung, über Renten- und Pflege-, bis hin zu Teilhabeleistungen.

„Unser Vorstand und unsere Vertreterversammlung unterstützt diese Neuregelung auf ganzer Linie. Wir freuen uns, dass wir damit einen Beitrag leisten können, dass gerade in dieser herausfordernden Zeit Schülerinnen und Schüler in den Ferienbetreuungsmaßnahmen der Kommune und Schule versichert sind“, so Siegfried Tretter.

Der Versicherungsschutz durch die gesetzliche Unfallversicherung gilt auch für Besuch der Sommerschulen im Land ebenso wie dem Lern- und Förderprogramm „Lernbrücken“, das vom Kultusministerium in den Sommerferien angeboten wird. Da Sommerschulen als offizielle schulische Veranstaltung gelten, ist der Versicherungsschutz ebenfalls vergleichbar mit dem eines regulären Schulbesuchs. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler sowohl während der Teilnahme am Sommerschulunterricht als auch auf den damit verbundenen Wegen versichert sind. Eltern brauchen dafür keine besondere Versicherung abzuschließen. Gleiches gilt für das Lern- und Förderprogramm „Lernbrücken“, das Schülerinnen und Schülern ermöglichen soll, Unterrichtsinhalte zu wiederholen und coronabedingte Lernlücken des zurückliegenden Schuljahres zu schließen, um gut vorbereitet in das neue Schuljahr starten zu können.

Terminabsprachen im Landratsamt weiterhin per Telefon oder über das Internet

Um volle Wartebereiche und damit ein höheres Corona-Ansteckungsrisiko zu vermeiden, sind schon seit März und auch weiterhin Besuche in den Dienststellen des Landratsamtes Ortenaukreis ohne einen vereinbarten Termin nicht möglich - das Amt bittet um Terminabsprachen über das Internet oder per Telefon. Anliegen, die nicht zwingend durch eine persönliche Vorsprache erledigt werden müssen, sollten zudem bequem durch ein Telefonat, E-Mails oder durch den Post-Versand von Unterlagen erledigt werden. Zahlungen sind weiterhin nur mit Giro- oder Kreditkarten möglich.

Die einzelnen Servicebereiche sind wie folgt zu erreichen:

- Für Termine in der **KFZ-Zulassungsbehörde** einschließlich der Außenstellen in Kehl, Lahr, Achern und Wolfach, der **Führerscheinstelle** und dem **Migrationsamt** bittet das Landratsamt, seine Online-Terminreservierung <https://termine.lraog.de/> zu nutzen. Terminabsprachen sind auch per Telefon unter 0781-805 1170 (KFZ-Zulassungsbehörde) und 0781-805 9495 (Führerscheinstelle) möglich. Das Migrationsamt ist per E-Mail unter migrationsamt@ortenaukreis.de erreichbar.
- Besuche beim **Gesundheitsamt** sind unter der Telefonnummer 0781-805 9700 vorher abzusprechen.
- Im **Ordnungsamt** stehen das Sachgebiet Jagd, Waffen und Sprengstoff unter der Telefonnummer 0781-805-9029, das Sachgebiet Heimaufsicht & Gewerbe unter 0781-805-9060 und das Sachgebiet Zentrale Bußgeldstelle unter 0781-805-9069 für Terminabsprachen zur Verfügung.
- Das **Amt für Soziales und Versorgung** ist wie folgt erreichbar:
 - Offenburg: Grundsicherung/Pflege: 805- 9828 und 9614
 - Schwerbehindertenrecht: 805-9607
 - Achern: 07841 6048-4121
 - Kehl: 07851 9487-5031 und -5041
 - Lahr: 07821 95449-2124
 - Wolfach: 07834 988-3130
- Das **Jugendamt** ist unter der E-Mail jugendamt@ortenaukreis.de oder unter nachfolgenden Telefonnummern erreichbar:

Kommunaler Soziale Dienste:

 - Offenburg: 0781 805-1247
 - Lahr: 07821 95449-2138
 - Achern: 07841 6048-4129
 - Kehl: 07851 9487-5037
 - Haslach: 07834 988-3120

Sonstige Bereiche: 0781 805-1378
- Die **Kommunale Arbeitsförderung Ortenaukreis** ist unter der E-Mail-Adresse arbeitsfoerderung@ortenaukreis.de und unter folgenden Telefonnummern zu erreichen:

Dienststelle Offenburg 0781 8059447 und 8059331

Außenstelle Lahr: 07821 954492000 und 954492047

Außenstelle Kehl: 07851 94875005 und 94875008

Außenstelle Achern: 07841 60484000

Außenstelle Wolfach: 07834/9883145

Sommermarkt der Landfrauenverein Ortsverein Haslach

Der Sommermarkt der Landfrauen findet auch in diesem Jahr am **Samstag, den 15. August 2020**, statt. Wegen der aktuellen Lage gibt es diesmal allerdings keinen Kuchenstand. Die Hygienevorschriften und Bestimmungen sind zu aufwendig. Die Gesundheit aller geht vor.



Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V. (BLHV):

BLHV-Sprechstunden

Bezirksgeschäftsstelle 77855 Achern, Illenauer Allee 55,
Tel. 07841/2075-0, Fax 07841/2075-55

Vorläufig finden keine Sprechstunden statt.

Wir bitten um Beachtung und Verständnis.

5 Tipps zum richtigen Lüften im Sommer



Sommerfans können sich derzeit über hohe Temperaturen und Sonnenstrahlen freuen. Doch was, wenn die Sonne für unerträgliche Hitze in der Wohnung sorgt? Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat Tipps zum richtigen Lüften an heißen Sommertagen zusammengestellt.

1. Schließen Sie Fenster und Türen tagsüber und lassen Sie die Rollläden oder Jalousien runter: So kommt die warme Luft gar nicht erst in Ihren Wohnraum.
2. Lüften Sie erst, wenn die Temperatur draußen niedriger ist als drinnen: meist abends oder am frühen Morgen. Vergessen Sie morgens nicht, die Fenster wieder zu schließen, sobald die Temperatur steigt!
3. Falls Ihre Wohnsituation es ermöglicht, ist eine Nachtlüftung ideal. Dann kann die gespeicherte Wärme mehrere Stunden aus dem Haus entweichen. Wenn Sie nachts Probleme mit Insekten und Mücken haben, hilft ein Fliegengitter als Insektenschutz.
4. Öffnen Sie die Fenster weit, um für Durchzug zu sorgen. In einer Wohnung oder im Haus mit mehreren Etagen gilt: Öffnen Sie Fenster auf verschiedenen Etagen.
5. Lüften Sie nicht zu kurz! Am besten so lange, wie die Temperatur draußen kälter ist als drinnen.

Wer Fragen zum Thema Hitzeschutz hat, kann sich an die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg wenden. Termine können unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 - 809 802 400 vereinbart werden. Weitere Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

EEB Ortenau –Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau: Waldbaden – Shirin Yoku

Die Evangelische Erwachsenenbildung veranstaltet am **Freitag, 21. August, von 16.30 – 19.00 Uhr** ein Seminar „Waldbaden“. Auf der Suche nach Entspannung, Entschleunigung und innerer Einkehr entdecken wir den Wald mit seinen gesundheitsfördernden Effekten für Körper, Geist und Seele wieder neu. In Japan wird diese Form des Auftankens im Wald Shirin Yoku genannt und ist seit einigen Jahren sehr beliebt, um sich von den täglichen Herausforderungen zu erholen. Beim Waldbaden wird das Immunsystem durch die sogenannten Terpenen, die von den Bäumen abgesondert werden, gestärkt. Durch Wahrnehmungs- und Atemübungen vertieft sich das Erleben mit allen fünf Sinnen im Hier und Jetzt. Die Kosten betragen 8,- Euro. Die Leitung liegt bei Iris Marquardt, Naturcoach, Systemische Beratung und Therapeutin. Anmeldung und Information unter Tel. 0781/24018 oder www.eeb-ortenau.de.

Literaturkurs zum 250. Geburtstag von Hölderlin

Die Evangelische Erwachsenenbildung veranstaltet am **Samstag, 26. September, von 10 bis 15 Uhr** einen Literaturkurs „Denn, ihr Deutschen, auch ihr seid tatenarm und gedankenvoll.“ Hölderlin überall: Zum 250. Geburtstag werden weltweit zahlreiche Veranstaltungen angeboten, die einen Dichter würdigen, der die deutsche Sprache in unachgeahmter Weise bereichert hat. Kaum ein anderer Schriftsteller war in dieser Weise eine Herausforderung für die deutsche Literatur und die deutsche Geschichte. In diesem Kompaktseminar soll der Frage nachgegangen werden, was Friedrich Hölderlin uns heute noch zu sagen hat: Wir lesen unter anderem den „Brief an die Deutschen“, sowie das Gedicht „An die Deutschen“. Der Präsident der Hölderlin-Gesellschaft, Johann Kreuzer, hofft, dass sich die Begeisterung für diesen Dichter nicht nur in diesem Jahr äußert: „Wenn man einmal von Hölderlin berührt worden ist, wird man ihn nicht mehr los.“ In diesem Seminar ist Gelegenheit herauszufinden, ob diese Prognose stimmt. Die Kosten betragen 35,- Euro. Die Leitung liegt bei Dr. Renate Tebbel, Literaturwissenschaftlerin. Anmeldung und Information unter Tel. 0781/24018 oder www.eeb-ortenau.de.

100 Jahre Institut für Seenforschung: Wissenschaftliche Begleitung der Seenentwicklung

Vom Mikroskop zur Satelliten-Fernerkundung

Das Institut für Seenforschung (ISF) der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg begeht in diesem Jahr sein 100jähriges Jubiläum. Von Beginn an war es die Aufgabe des Instituts, die zunehmende Nutzung der Seen in Baden-Württemberg wissenschaftlich zu begleiten. Es hat seinen Sitz in Langenargen am Bodensee.

„Das Institut für Seenforschung hat in den letzten 100 Jahren wertvolle Arbeit für unsere Seen in Baden-Württemberg geleistet“, so der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller. „Das prominenteste Beispiel ist der Bodensee. Er ist eines unserer wertvollsten Ökosysteme. Erfreulicherweise befindet er sich derzeit wieder in einem für große und tiefe Alpenseen typischen naturgemäßen Zustand. Allerdings stellt der Klimawandel eine nicht zu unterschätzende Gefahr für den See dar. Deshalb müssen wir zum Beispiel weiterhin dafür sorgen, dass der Phosphorgehalt auf einem niedrigen Niveau bleibt. Es geht darum, das Ökosystem Bodensee so widerstandsfähig wie möglich zu machen.“

Gründung im Jahr 1920: Verein für Seenforschung und Seenbewirtschaftung

Gegründet wurde das Institut für Seenforschung durch eine Art Bürgerinitiative, dem im Jahr 1920 ins Leben gerufene „Verein für Seenforschung und Seenbewirtschaftung“. Der Name des Vereins zeigt bereits die Herausforderungen, die beide Schwerpunkte der Institutsarbeit in sich haben: die Seenforschung zum Grundlagenverständnis für die Ökologie der Seen und die Seenbewirtschaftung, was damals vor allem die wirtschaftliche Nutzung der Fischbestände bedeutete. Wenige Jahre nach dem Ersten Weltkrieg und der Spanischen Grippe galt es die Ernährung der Bevölkerung zu sichern.

Das Institut wurde im Jahr 1960 verstaatlicht und gehört seit dem Jahr 1990 der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Abteilung 4 Wasser an. Heute beschäftigt das Institut rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Institut zeichnet sich für die Überwachung von rund 4.500 Seen, Talsperren und Baggerseen in Baden-Württemberg verantwortlich.

Satelliten-Fernerkundung kombiniert mit 100 Jahre alten Methoden

„Mehrere tausend Seen zu überwachen ist aufwendig“, erläutert Werner Altkofer, stellvertretender Präsident der LUBW: „Deshalb kombinieren wir heute klassische und moderne Methoden für unsere Forschung.“ Aktuell erprobt das Institut für Seenforschung im Projekt SAMOSEE die Möglichkeit, mithilfe der von der European Space Agency bereitgestellten Satellitendaten die Seen in Baden-Württemberg zu überwachen. Ziel ist es, Parameter wie Wassertemperatur, Trübung, Sichttiefe und Algenentwicklungen aus der Ferne zu erfassen und für ein landesweites Monitoring von Seen nutzbar zu machen. Verfahren, die seit hundert Jahren genutzt werden, wie die Entnahme von Wasser, Sediment- und Pflanzenproben oder die klassische Mikroskopie der Plankton-Lebensgemeinschaft sind weiterhin im Einsatz und ermöglichen vergleichbare Aussagen über einen hundertjährigen Zeitraum.

Klimawandel

Derzeit liegt das Augenmerk der Forscherinnen und Forscher darauf, die Herausforderungen des Klimawandels auf die Wasserqualität der Seen zu erkunden. Auch der Bodensee mit seinen rund 48 Kubikkilometer ist heute an seiner Oberfläche rund 1 Grad wärmer als in den 1960er Jahren – Tendenz steigend. Die heißen Temperaturen vermindern zusehends den vertikalen Stofftransport im Jahreszyklus und damit auch den Transport von Sauerstoff. Immer weniger Sauerstoff gelangt im Winter an den Grund. Gleichzeitig können sich in heißen Sommermonaten mehr Algen bilden. Sterben diese ab, sinken sie auf den Grund des Sees und werden von Mikroorganismen abgebaut. Dieser Vorgang verbraucht noch mehr Sauerstoff. Die Sauerstoffwerte in der Nähe des Seegrunds könnten so kritische Werte erreichen. Auch deshalb ist es wichtig, den Nährstoffgehalt im Wasser auf einem natürlichen Niveau zu halten. Gelangt zum Beispiel zu viel Phosphat in den Bodensee, vermehren sich Algen und weitere Mikroorganismen noch stärker.

Invasive Arten: aktuell die Quagga-Muschel

Die Globalisierung führt zur verstärkten Einwanderung gebietsfremder Tier- und Pflanzenarten. Manche von ihnen verändern die heimische Fauna und Flora nachhaltig. Seit dem Jahr 2016 breitet sich die vom Schwarzen Meer eingeschleppte Quagga-Muschel im Bodensee explosionsartig aus. Das ISF arbeitet am länderübergreifenden Forschungsprojekt „See-Wandel“ mit, bei dem auch die Auswirkungen dieser massiven Ausbreitung auf heimische Arten als Nahrungskonkurrent erforscht werden.

Auch wenn wir heute ökologische Fragen vorausschauender angehen als Mitte des letzten Jahrhunderts, bleibt der Druck auf die Seen durch anthropogene Ansprüche bestehen. Das ISF begleitet diese auch in Zukunft.

Keine Reise – kein Geld?!



Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg geht gegen verschiedene Reiseunternehmen vor

- Wird eine Reise oder ein Flug wegen Corona storniert, müssen Reisende bereits gezahltes Geld zurückerhalten
- Die gesetzliche Frist für die Rückzahlung beträgt bei Flügen 7 und bei Pauschalreisen 14 Tage

Findet eine Reise coronabedingt nicht statt, müssen Anbieter den Reisepreis zurückerstatten. Viele Reisen waren wegen der Pandemie nicht möglich, Anbieter haben zahlreiche Flüge, Unterkünfte und Pauschalreisen storniert. Massive Probleme gibt es jedoch bei der Rückzahlung: Verbraucher warten oft monatelang auf ihr Geld. Manche Anbieter versuchen auch, sich mit Tricks und falschen Informationen vor der Zahlung zu drücken. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg geht in mehreren Fällen dagegen vor.

Die Vorfreude auf den Urlaub war bei vielen Verbrauchern groß – so lange bis Corona kam und die Aussicht auf den Urlaub gehörig vermieste. Einreisestopps und Reisewarnungen sorgten dafür, dass Flüge und Reisen nicht durchgeführt werden konnten. Die Folge: Anbieter stornierten die Reisen, verweigern nun aber die Rückzahlungen, auch wenn sie eigentlich zur umgehenden Erstattung verpflichtet sind.

In den letzten Wochen und Monaten erhielt die Verbraucherzentrale wöchentlich hunderte Beschwerden über das Verhalten vieler Reiseanbieter. In manchen Fällen verlangten Anbieter von Verbrauchern „Umbuchungs- oder Stornokosten“ oder behielten die Reisegelder gänzlich ein. Andere Anbieter buchten Kunden ungefragt um, oder verschickten „Zwangsgutscheine“ und begründeten ihr Vorgehen mit falschen juristischen Grundlagen. „Selbst die Kunden, die mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden waren und ihr Geld zurück forderten, warten noch heute auf die Rückerstattung des Reisepreises.“ berichtet Oliver Buttler von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Auch Urlaubern, die aufgrund der geänderten Reisebedingungen, der mit Corona verbundenen unsicheren Lage und der Reisewarnung des Auswärtigen Amtes von sich aus ihre Reise stornierten, verweigern Veranstalter oft eine Rückzahlung.

Rückzahlung ist Pflicht

„Die Rückzahlungspflichten sind klar geregelt“, erklärt Buttler, „Kunden haben einen Anspruch auf Rückerstattung ihres Flugpreises innerhalb von sieben Tagen. Bei Pauschalreisen beträgt die Frist für die Rückerstattung 14 Tage.“

Doch daran halten sich derzeit nur wenige Anbieter, im Gegenteil. „Leider erleben wir in der gesamten Reisebranche, dass viele Anbieter Verbraucher bewusst über ihre Rechte täuschen, um eine Rückzahlung der zustehenden Reisegelder zu vermeiden. Dies ist klar unzulässig.“ Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat daher bereits gegen 14 Anbieter juristische Schritte eingeleitet, ein Verfahren konnte schon erfolgreich abgeschlossen werden. „Wir gehen hier konsequent gegen dieses unlautere Verhalten vor. Reisende müssen sich nicht hinhalten oder mit Gutscheinen abspeisen lassen“, so Buttler weiter.

Links zum Thema:

- Podcast: Durchleuchtet – der Verbraucherfunk „Reiserücktritt“
- Weltweite Corona-Reisewarnung bleibt bestehen – mit Ausnahmen

Pflegestützpunkt + Demenzagentur Kinzigtal: Veranstaltungen Herbst 2020

Hier finden Sie Veranstaltungen und Vorträge:

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir bei allen Veranstaltungen um eine verbindliche Anmeldung. Die Teilnehmerzahlen sind aufgrund der Hygiene- und Abstandsregeln derzeit begrenzt.

Anmeldung und weitere Informationen: Tel. 07832 99955-220, kontakt@demenzagentur-kinzigtal.de, kontakt@psp-kinzigtal.de.

• Wissenswertes über das Krankheitsbild Demenz + Diagnostik

26. Oktober 2020:

17.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Caritashaus Haslach, Sandhaasstraße 4, Veranstalter: Demenzagentur Kinzigtal.

Referentin: Frau Dr. Niederberger, Fachärztin für innere Medizin.

• Die Alzheimerkrankheit: Die drei Stadien der Demenz

02. November 2020:

17.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Caritashaus Haslach, Sandhaasstraße 4, Veranstalter: Demenzagentur Kinzigtal.

Referentin: Frau Meyer, Pflege- und Betreuungsheim Klinikum Ortenau

• Demenz: Umgang und Kommunikation

16. November 2020:

17.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Caritashaus Haslach, Sandhaasstraße 4, Veranstalter: Demenzagentur Kinzigtal.

Referentin: Frau Brucker-Prinzbach, Sozialstation Haslach.

• Demenz: Rechtliche und ethische Fragen

23. November 2020:

17.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Caritashaus Haslach, Sandhaasstraße 4, Veranstalter: Demenzagentur Kinzigtal.

Referent: Herr Schmid, DRK Kreisverband Wolfach.

• Pflegeversicherung + Hilfenetz Kinzigtal

30. November 2020:

17.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Caritashaus Haslach, Sandhaasstraße 4, Veranstalter: Demenzagentur Kinzigtal.

Referent: Klaus Allgaier, Demenzagentur Kinzigtal.

• Demenz – die Welt des Anderen verstehen

06. Mai 2021:

19.00 Uhr Caritashaus/Mehrgenerationenhaus Haslach, Sandhaasstraße 4, Veranstalter: VHS Kinzigtal in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Ortenaukreis. Referent: Klaus Allgaier, Demenzagentur Kinzigtal. Anmeldung unter 07832 99955-220.

Link dazu: <https://www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de/aussenstelle-kinzigtal/aktuelles/veranstaltungen/>

Polizeipräsidium Offenburg:

Präventionstipps: Diebstähle während des Einkaufes

Sicher einkaufen!

Ein Blick ins Warenregal ist für geübte Diebe oft ausreichend, um die im Einkaufswagen befindlichen Taschen der Opfer zu öffnen und deren Geldbeutel zu entnehmen.

Tipps Ihrer Polizei:

- Legen Sie Ihre Tasche nicht in den Einkaufswagen und lassen Sie diese nie unbeaufsichtigt!
- Tragen Sie Taschen stattdessen geschlossen mit der Verschlussseite zum Körper!
- Führen Sie an Bargeld oder Zahlungskarten nur das Notwendigste mit sich!
- Lassen Sie im Falle eines Diebstahles unverzüglich alle Karten unter der Rufnummer 116 116 sperren!
- Wechseln Sie Fremden kein Geld, Sie könnten Falschgeld bekommen oder Opfer eines Geldwechseltricks werden!
- Melden Sie etwaige Vorfälle direkt an Ihre Polizei!

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau:

LKK zahlt Prämie bei Nichtinanspruchnahme von Leistungen

Mitglieder der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) können eine Prämie beantragen, wenn sie im abgelaufenen Kalenderjahr länger als drei Kalendermonate dort versichert waren und keine Leistungen für sich und ihre über 18 Jahre alten mitversicherten Angehörigen in diesem Kalenderjahr beansprucht haben.

Die Prämie beträgt ein Zwölftel der im Kalenderjahr gezahlten Beiträge. Wer für 2020 eine Prämie in 2021 erhalten möchte, muss dies der LKK bis zum 30. September 2020 schriftlich mitteilen. Diese Frist gilt jedoch nur für diejenigen, die bisher noch keine Teilnahmeerklärung abgegeben haben. Wurde in 2019 bereits eine solche eingereicht, so verlängert sich diese automatisch um ein Jahr, sofern sie nicht gekündigt wurde. Das Formular hierfür – falls noch keine Teilnahme beantragt wurde – kann im Internet abgerufen werden unter www.svlfg.de/mediencenter.

Gesetzliche Vorsorgeuntersuchungen können weiterhin erfolgen, ohne dass die Prämie entfällt. Dazu gehören unter anderem Leistungen der Primärprävention, zur Verhütung von Zahnkrankheiten, bei Schwangerschaft und Mutterschaft oder zur Früherkennung von Krankheiten (zum Beispiel Krebsvorsorge oder Herz-Kreislauf-Check-up) sowie Schutzimpfungen oder Kindervorsorgeuntersuchungen. Mitversicherte Kinder unter 18 Jahren sind komplett ausgenommen, das heißt, der Kinderarztbesuch schmälert die Prämie nicht. Der Antrag ist ein Jahr lang bindend. Er kann vom Mitglied mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf eines Kalenderjahres schriftlich gekündigt werden. Ansonsten verlängert er sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Sprechstunde der Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB) für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörige

Die nächsten Sprechstunden der IBB-Stellen finden statt

- in Achern beim Caritasverband, Karl-Hergt-Str. 11, jeden 1. Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr, Telefon: 07841 6048 4499,
- in Hausach beim Diakonischen Werk, Eichenstr. 24, jeden 3. Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr (18. August) Telefon: 07834 988 3399,
- in Kehl beim Diakonischen Werk, Marktstr. 3, jeden 2. Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr, Telefon: 07851 9487 5599,
- in Lahr beim Caritas-Verband, Bismarckstr. 82, jeden 2. Donnerstag im Monat von 14 bis 16 Uhr, Telefon: 07821 95449 2299,
- und in Offenburg bei der AWO, Hauptstr. 58, mit der Patientenfürsprecherin, jeden 4. Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr (26. August), Telefon: 0781 805 6699.

Interessierte sind herzlich eingeladen, unverbindlich und ohne Anmeldung vorbeizukommen. Die Mitarbeiter der Beratungsstelle unterliegen der Schweigepflicht und beraten unabhängig und kostenlos.

Weiterbildung zum/r Industriemeister/in-Metall:

Investition in die Zukunft

Wir bereiten Sie in einem Jahr auf die notwendigen IHK-Prüfungen vor. Ihr Abschluss: Geprüfter Industriemeister/Geprüfte – Fachrichtung Metall – Gesamtkosten incl. Bücher ca. 2.000,00 Euro. Beginn: **16. November 2020**. Weitere Informationen: Gewerbliche Schulen Lahr, Trampplerstraße 80, 77933 Lahr, Tel.: 07821/95449-2600 bzw. www.gs-lahr.de.

Polizeipräsidium Offenburg:

Tipps der Polizei: Machen Sie Fahrraddieben das Leben schwer!

Schließen Sie Ihr Fahrrad immer mit dem Rahmen, Vorder- und Hinterrad an einem fest verankerten Gegenstand an oder mit anderen Rädern zusammen – auch in Fahrradabstellräumen! Info: <http://polizei-beratung.extrapol.de/fileadmin/Medien/025-FB-Raeder-richtig-sichern.pdf>